

- c) Verhütung oder Verhinderung des Mißbrauchs und der Manipulierung der Friedenssehnsucht und des ehrlichen Friedenswillens der Mehrzahl der Bürger.

Hierdurch sollten feindlich-negative Einstellungen und Einschätzungen gegenüber der Friedenspolitik der DDR ausgelöst werden mit dem Ziel, die Verteidigungsbereitschaft und das Wehrmotiv zu untergraben und den Verteidigungswillen zu schwächen und eine staatlich unabhängige, blockübergreifende, die Ursachen und Folgen der aggressiven imperialistischen Hochrüstungspolitik und den Verteidigungscharakter der Maßnahmen der sozialistischen Militärkoalition ignorierende und neugierende "Friedensbewegung" zu schaffen.

- d) Verhütung oder Verhinderung von feindlich-negativen Handlungen im Zusammenhang mit Fragen des Umweltschutzes.

Hierbei geht es um äußerst vielschichtige Probleme, wie der Errichtung und Nutzung von Atomkraftwerken, des Neuaufschlusses von Tagebauen u. a. Dabei ist den Hinweisen des Ministers für Staatssicherheit zu folgen, auf diese die persönlichen Lebensinteressen und -bedingungen der Menschen unmittelbar berührenden Probleme einfühlsam zu reagieren, berechtigten Hinweisen nachzugehen und die für den Umweltschutz verfügbten Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen, um dem Feind keine Chance zu überlassen, derartige Fragen zur Inspizierung antisozialistischer Handlungen¹ oder zur Tarnung feindlicher Aktivitäten zu nutzen.

- e) Aufmerksames Verfolgen der Stimmung der Bevölkerung und jener Faktoren, die feindlich-negative Einstellungen und Handlungen hervorrufen oder auslösen können.

Das betrifft u. a. Versorgungsfragen, aktuelle außenpolitische Ereignisse, innenpolitische Maßnahmen, vom Gegner inszenierte Hetzkampagnen u. ä. m. und Festlegung bzw. Anregung geeigneter vorbeugender offensiver Maßnahmen im engen Zusammenwirken mit den zentralen und örtlichen Staats-, Partei- und wirtschaftsleitenden Organen mit dem Ziel, die ideologische Offensive in der Hand zu haben, keine Überraschungen zuzulassen, um nicht erst im Nachhinein bereits geformte Einstellungen und Meinungen korrigieren zu müssen.

¹ E. Mielke: Referat in Kleinmachnow, 3. 11. 1983